

Die Grüne Liga Osterzgebirge e.V. informiert...

Im Rahmen eines Projektes zur Erhaltung des Wildapfels im Osterzgebirge führen Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer der Grünen Liga Osterzgebirge und Mitarbeiter des Institutes für Obstzüchtung der Bundesanstalt für Züchtungsforschung Pillnitz im Zeitraum April/ Mai 2007 bis März 2010 Kartierungsarbeiten entlang der Ortsteile der Gemeinde- und Stadtverwaltungen Altenberg, Geising, Schmiedeberg, Reinhardtsgrimma, Glashütte und Bad Gottleuba durch. Diese Kartierungsmaßnahmen beinhalten das Auffinden und Bestimmen von Wildapfelbäumen anhand verschiedener morphologischer Merkmale, die Aufnahme in ein satellitenunterstütztes Vermessungssystem (GPS) und die Markierung des jeweiligen Gehölzes vor Ort.

Der Wildapfel *Malus sylvestris* (L.) MILLER, im Osterzgebirge auch Holzapfel genannt, ist die einzige in Mitteleuropa einheimische Apfelart, kommt in lichten Wäldern, an Waldrändern und auf den Steinrücken unserer Region vor und ist in seiner Existenz gefährdet. In Zukunft wird dieses Gehölz nicht nur eine Bereicherung des Ökosystems darstellen (Landschaftsgehölz, Artenvielfalt, Nische für Kleinlebewesen, Bienenweide, Wild- und Vogelnahrung), sondern ist auch eine wichtige für die Wirtschaft relevante Genressource für die Apfelzüchtung. Der Wildapfel wird nicht von dem bei Kulturäpfeln häufig vorkommenden Mehltau befallen.

Eigentümer und Nutzer der betreffenden Flächen werden gebeten, die Markierungen an den Gehölzen zu belassen.

Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.

In Frage kommende Bäume können Sie melden (mgl. schriftlich und unter Angabe des genauen Standortes) bei der Grünen Liga Osterzgebirge e.V. Große Wasse rgasse 19, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/618585, E-Mail: osterzgebirge@grueneliga.de

Anke Proft 19.03.2007

